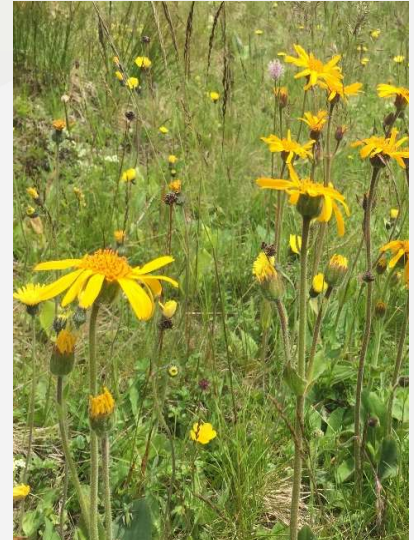
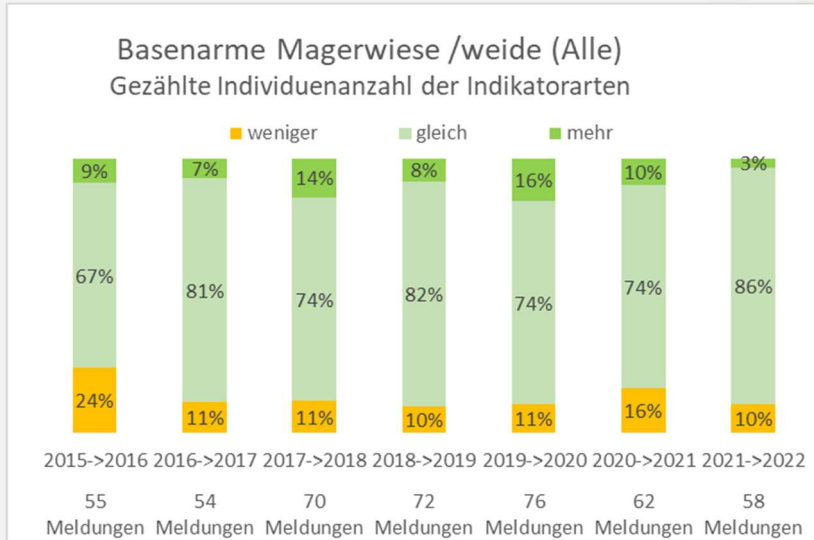




# NATURSCHUTZ MONITORING IM ÖPUL 2023

## Wie haben sich Indikatorarten auf Basenarmen Magerwiesen und -weiden entwickelt?



Fotos: UBK (Artenreicher Borstgrasrasen, Blutwurz).

Rund 100 Beobachtungsflächen sind Basenarme Magerwiesen und -weiden, meistens auch als Borstgrasrasen bezeichnet. Dominantes Gras ist der Bürstling, der nicht gerade zu den besten Futtergräsern zählt. Typische Indikatorarten, die auf basenarmen Magerwiesen und -weiden beobachtet werden, sind Arnika, Blutwurz, Heide-Nelke, gewöhnliche Pechnelke oder die Rundblatt Glockenblume.

Die Grafik zeigt, dass die Anzahl der jährlich gezählten Indikatorpflanzen insgesamt konstant ist, zunehmende Anzahl und abnehmende Anzahl sind in etwa gleich.

Die meisten Beobachtungsflächen auf Basenarmen Magerwiesen und -weiden sind in Kärnten (31), die restlichen teilen sich auf die Bundesländer Salzburg und Steiermark auf. Im Vergleich dazu überwiegen in Niederösterreich Beobachtungsflächen auf Glatthaferwiesen (128 von 367) und Halbtrockenrasen (80 von 201). (Stand 12/2022).

WIR  
SCHAUEN  
DRAUF!

Mit Unterstützung von Bund, Ländern und Europäischer Union

 Bundesministerium  
Land- und Forstwirtschaft,  
Regionen und Wasserwirtschaft

  
Gemeinsame Agrarpolitik Österreich



Kofinanziert von der  
Europäischen Union